

# »Gegen Nationalpark«

## FDP ruft zur Demonstration in Detmold auf

Hövelhof/Detmold (WV). Die OWL-FDP bleibt bei ihrer Einstellung und lehnt die Errichtung des geplanten Nationalparks »Teutoburger Wald/Eggegebirge« nach wie vor ab. Sie ruft zur Demonstration dagegen auf.

In einer Pressemitteilung, die auch vom Hövelhofer FDP-Ratscherrn Rudi Lindemann unterzeichnet ist, schreibt sie, dass der Lipper Landrat Friedel Heuwinkel (CDU) derzeit einen erneuten Beschluss des Kreistages Lippe zum geplanten Nationalpark vorbereite. Dieser soll nun gefasst werden. Rot-Grün in Düsseldorf solle abermals zur Errichtung eines Nationalparks im Bereich Teutoburger Wald/Eggegebirge aufgefordert werden. Ersten, der FDP vorliegenden Informationen zufolge, würden im Beschlussvorschlag die nächsten Schritte auf dem Weg zum Nationalpark skizziert.

»Dieser geplante Beschluss unterstreicht, dass es dem Landrat nicht um einen Konsens in der Region geht. Nachwievor gibt es erhebliche Bedenken und Kritik an

diesem Projekt sowie dem Vorgehen. Eine gefühlte Mehrheit in der Region lehnt diesen Nationalpark ab. In den vergangenen Monaten haben wir bereits mehr als 22 000 Unterschriften dagegen gesammelt«, sagt Ralph Gerdes von der Bürgerinitiative »Unser Teutoburger Wald«.

Um die Ablehnung des Projekts in der Öffentlichkeit erneut darzustellen, lädt die Bürgerinitiative zu einer Demonstration in Detmold am Samstag, 21. Januar, ein. Die Veranstaltung beginnt um 12 Uhr am Kronenplatz in der Detmolder Innenstadt. Der Protestmarsch wird sich durch die Stadt bewegen und gegen 13 Uhr auf dem Theaterplatz eintreffen. Gastredner ist Europaparlamentarier Elmar Brok (CDU), der gegen 13.15 Uhr seine Sicht der Dinge vor dem Landestheater darstellen wird.

»Für uns als FDP in Ostwestfalen-Lippe ist es eine Selbstverständlichkeit, diese Demonstration zu unterstützen. Der geplante Nationalpark in OWL, inklusive der Planungen in der Senne, würde unserer Region schaden. Dage-

gen wehren wir uns weiter. Wir werben für eine breite Teilnahme an der Demonstration. Die FDP in Ostwestfalen-Lippe steht weiterhin dafür ein, die Bedürfnisse des Menschen, der Natur und der Wirtschaft in Einklang zu bringen«, sagt Thorsten Baumgart von der Arbeitsgruppe »Naturschutz mit Augenmaß!« des FDP-Bezirksverbands OWL.

Auch in die Diskussion zur fortgesetzten militärischen Nutzung der Senne sei Bewegung gekommen. Der Bundesverteidigungsminister habe auf Anfrage der FDP erklärt, dass er erwäge,

Perspektiven zur militärischen Nutzung der Senne

die Senne in Zukunft durch die Standorte Augustdorf, Minden und Höxter zu nutzen. Darüber hinaus schlössen die Briten nicht aus, die Senne auch nach einem Truppenabzug für weitere Manöver nutzen zu wollen. Dazu meint Rudi Lindemann, ebenfalls Mitglied der FDP-Arbeitsgruppe: »Das sind doch reelle Perspektiven. Dafür müssen wir massiv werben und uns zum Wohle der Region einsetzen. Wir brauchen hier keine Nationalparkdebatte.«